

## XI.

**Die Geburtsstätte der Königin Louise von Preußen.**

Historische Mittheilung unter Benutzung älterer authentischer  
Aufzeichnungen.

Vom Regierungsrath Sievert in Hannover.

Als im Jahre 1861 der Abbruch des f. g. Commandanten- oder Prinzenhauses hieselbst beschlossen war, welches Gebäude auf einer Anhöhe oberhalb der offenen Reitbahn hinter dem früheren Königlichen Reithause (jetzt Concerthaus und Stadttheater) stand, ließ der König Georg V. durch sein Oberhofmarschallamt eingehende Nachforschungen darüber anstellen, ob dies landesherrliche Lusthaus auf dem Reitwalle die Geburtsstätte der Königin Louise von Preußen, Gemahlin des Königs Friedrich Wilhelm III. sei. Dieser Umstand sollte nämlich bei Entscheidung der Frage, ob das alte Gebäude an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden solle, mit berücksichtigt werden.

Bei dieser Sachlage hielt der Oberhofmarschall von Malortie zunächst bei dem inmittelst verstorbenen Steuerdirector Dr. Brönnenberg eine Anfrage, weil dieser mehrfach über stadthannoversche Verhältnisse geschrieben, namentlich auch i. J. 1831 eine topographische Schrift „Die Stadt Hannover und ihre nächste Umgebung“ im Drucke hatte erscheinen lassen, welche Schrift die Angabe enthält, daß der damals regierende König Friedrich Wilhelm III. von Preußen bei seinen Besuchen in Hannover auch den im Königlichen Reithause abgehaltenen Stallparaden beigewohnt habe, wenige Schritte entfernt „von der Geburtsstätte seiner unsterblichen Louise“, unter welcher Bezeichnung das nördlich vom Reithause belegene Lusthaus,